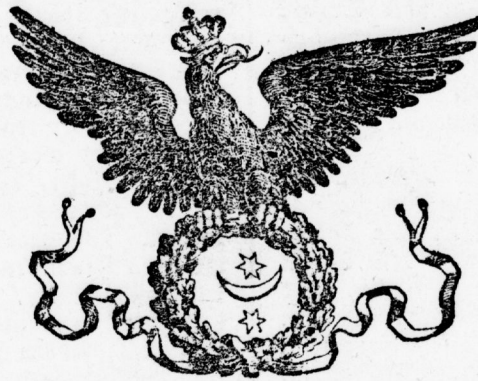


Worteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und uniere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur: 22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von H. Kirchner, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Kreuzschen Buchhandlung, Breiteweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen etc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers (bei Schwesche) zu richten.

No. 204.

Halle, Sonnabend den 31. August
Hierzu eine Beilage.

1844.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der zweiten Klasse 90ster Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 500 Thlr. auf Nr. 83,684; 2 Gewinne zu 200 Thlr. fielen auf Nr. 8693 und 78,906; und 2 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 6865 und 18,884.

Berlin, den 28. August 1844.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Deutschland.

Berlin, d. 29. Aug. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Landrath von Leipziger zu Bitterfeld die Anlegung des von des Herzogs von Dessau Durchlaucht ihm verliehenen Ritterkreuzes vom Orden Albrechts des Bären zu gestatten.

Berlin, d. 29. August. Se. Erlaucht der Graf Heinrich zu Stolberg-Wernigerode ist nach Magdeburg, und der Bischof der evangelischen Kirche und General-Superintendent der Provinz Posen, Dr. Freymark, nach Küstrin von hier abgereist.

Nach der Rückkehr Ihrer Majestäten werden, dem Vernehmen nach, den hier zahlreich anwesenden Gewerbetreibenden, welche zur gegenwärtigen Industrie-Ausstellung ansehnliche Gegenstände geliefert haben, verschiedene Festlichkeiten erst gegeben werden, wozu man das herrliche Krollsche Lokal bereits auserkoren hat. Letzteres wird jetzt stark von den hier sich aufhaltenden vielen Fremden frequentirt.

Die vielen Oesterreicher, welche von ihrer Regierung die ehrenvolle Mission haben, sich zur Besichtigung der deutschen Industrie-Ausstellung in hiesiger Hauptstadt gegenwärtig aufzuhalten, machen uns die Mittheilung, daß im nächsten Jahre eine ähnliche Gewerbe-Ausstellung in Wien stattfinden wird. Anfangs beabsichtigte man, nur Industriezweige der österreichischen Monarchie dort hinzu zu lassen, doch soll dieselbe nun gleichfalls, wie bei uns jetzt, für ganz Deutschland bestimmt sein.

Der diesjährige Remonte-Ankauf in der Provinz Sachsen hat gegen das Jahr 1843 kein besonders günstiges Resultat geliefert, sofern dasselbe von der Zahl der für die Armee angekauften Pferde entleitet wird. Denn im J. 1843 wurden

auf den verschiedenen Remonte-Märkten überhaupt 792 Pferde vorgeführt, und davon 244 Stück angekauft; im J. 1844 wurden 1126 Pferde vorgeführt und davon 229 Stück gekauft; also bei größerer Auswahl weniger Abnahme. Auch die Preise stellen sich verhältnißmäßig geringer, nämlich 1843 zwischen 90—99 Thlr., 1844 zwischen 95—96 Thlr. Dabei sind indeß in diesem Jahre einzelne besonders brauchbare Pferde mit 100 Thlr. und darüber bis 170 Thlr. gekauft worden; der niedrigste Preis war 75 Thlr. Im Ganzen sind die Verkäufer mit den erlangten Preisen zufrieden gewesen, nur der Markt in Mühlhausen hat gar keinen Erfolg gehabt, indem die Forderungen für 2 aus 49 Stück ausgewählte Pferde viel zu hoch gestellt wurden. Die meisten Pferde wurden auf den Märkten zu Preßsch, Torgau, Egeln, Burg, Kalbe a. M., Stendal und Seehausen a. U. vorgeführt, bis 266 Stück; die geringste Zahl war 14 Stück. Auf dem Markt in Preßsch befanden sich unter den angekauften Pferden 25 von ein und demselben Verkäufer, für welche 135 Thlr. das Stück gezahlt wurden. Nur wenige davon waren in der Provinz gezogen, die meisten sind als jährige Füllen aus dem Hannoverschen angekauft.

Außer den bereits (in Nr. 201. des Cour.) angeführten, zum Jubiläum nach Königsberg entsendeten Deputationen fremder Universitäten sind noch die später dort angemeldeten von Würzburg, Tübingen, Zürich, der theologisch-philosophischen Akademie zu Münster und dem Lyceum Hofianum in Braunschweig zu erwähnen, so daß jetzt 19 Deputirte daselbst erwartet werden. Der Professor der Philologie Dr. Schömann aus Greifswalde, der Professor der Physik Dr. Weber aus Leipzig, der Professor der Philosophie Dr. Bobrik aus Zürich, der Professor des Kriminalrechts Dr. Abegg aus Breslau und der Professor der Physik Dr. Feldt aus Braunschweig befinden sich bereits in Königsberg. Von Halle ist der Professor Dr. Sohnde als Deputirter abgegangen.

Die Kölnische Zeitung enthält Folgendes: Aus Oberschlesien, d. 16. August. Unser Galmelbergbau (die Gewin-

nung der Zinkerze) in seiner gegenwärtigen Größe und Ausdehnung ist vorzüglich ein Ergebnis der letzten zehn Jahre. Seit 14 Jahren sind überhaupt bei uns 13 $\frac{1}{2}$ Mill. Centner Galmei gefördert und allein von diesem Bergbau nahe an 3 Mill. Thaler Ausbeute erlangt worden, in welcher Summe natürlich die sehr bedeutende Ausbeute des sich daran anreihenden Zinkhüttenwesens nicht einbegriffen sein kann. Die Zahl der Arbeiter beim Galmeibergbau hat sich von 480 auf 3500 vermehrt, mit der Friedrichs-Bleierzgrube zusammen auf ganz nahe 4000 Mann.

Köln, d. 25. August. Die Zeit der Prozessionen und Wallfahrten nach Revelaes zu dem dort befindlichen wunderthätigen Mutter-Gottes-Bilde und nach Trier zur Verehrung des dort ausgestellten heiligen Gewandes Jesu Christi (o neunzehntes Jahrhundert! o Civilisation!), ist da, und hat bereits Tausende von Pilgern in Bewegung gebracht. Der Zusammenfluß von Fremden in Trier soll sehr groß sein, jedoch bis jetzt nicht so bedeutend, als in den letzten Jahren, wo das heilige Kleid gezeigt wurde. Die größte Zahl der Pilger kommt aus dem Französischen, dem Luxemburgischen und der nahen Moselgegend; von der rechten Rheinseite ist bis jetzt noch keine Prozession daselbst angekommen. Selbst von Köln ist bis heute noch keine Prozession nach Trier gegangen.

Weimar, d. 21. August. Erfreulich sind die Ergebnisse, welche das Erbieten des Hrn. Frommann in Jena zur Annahme und unentgeltlichen Beförderung von Beiträgen für den Gustav-Adolph-Verein zur Folge hatte. Seit der Veröffentlichung dieser Offerte sind von Geistlichen und Nichtgeistlichen, von Frauen und Männern blos aus dem Weimarischo-Jenaischen Kreise und dem Altstädtischen 108 Thlr. 5 Sgr. 2 Pf. eingegangen. Diese Summe ist vor wenigen Tagen an den Centralvorstand in Leipzig angewiesen worden. Ohne das freundliche Erbieten des Hrn. Frommann würde gewiß das auf der Liste des Centralvorstandes fehlende Weimar mancherlei Bemerkungen veranlaßt haben. Denn Weimar, in dessen Mitte der junge Protestantismus zuerst seine Wiege aufschlug, ist, so viel wir wissen, fast noch das einzige Land in Deutschland, das einer so edelmüthigen Stiftung seine Theilnahme versagte.

Braunschweig, d. 27. August. Heute ist folgende Bekanntmachung hier veröffentlicht worden: „Von Gottes Gnade Wir, Wilhelm, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg etc. fügen hiermit zu wissen: Demnach Wir uns bewogen gefunden haben, statt des bisher gebräuchlichen Prädikats „Durchlaucht“ das Prädikat „Hoheit“ für Uns und Unsere Nachfolger in der Regierung von jetzt an anzunehmen, so wollen Wir Solches Unsern getreuen Unterthanen hiermit zur Nachachtung bekannt machen. Urkundlich Unserer eigenhändigen Unterschrift und beigebrachten Herzogl. Geheimen-Kanzlei-Siegels. Braunschweig, den 22. August 1844. (L. S.) Wilhelm, Herzog v. Schleinig.“

Frankreich.

Paris, d. 25. August. Bei den ziemlich kalten diplomatischen Berührungen zwischen Frankreich und Rußland ist es beachtenswerth, daß der gestrige Moniteur officiell anzeigt, der König habe, nachdem er vernommen, daß die Großfürstin Alexandra gestorben sei, die Trauer auf acht Tage angelegt. Man ist begierig, ob von russischer Seite ein Notificationschreiben erfolgen wird, da aller Eiferte zuwider die französischen Notificationschreiben über die Geburt des Grafen von Gu und des Herzogs von Anjou bis jetzt von Petersburg aus unbeantwortet blieben.

Die unterbrochene telegraphische Depesche vom 14. August (deren Schluß nur in einigen Exemplaren der gestrigen

Nr. des Cour. mitgetheilt werden konnte) lautet vollständig: Marsille, d. 22. Aug. 5 Uhr Abends. Der Generalgouverneur von Algerien an den Kriegsminister. Bivouac bei Koulat: Abderrahman, d. 14. August. Nachdem ich auf die marokkanische Armee, die täglich stärker und für Algerien drohender wurde, losmarschirt war, traf ich sie am 14. August zwei Lieues vorwärts von Ihrem Lager. Sie ergriff mit 20,000 Reitern die Offensive im Augenblick, wo die Spitzen unserer Kolonnen über den Isly setzten. Wir sind von allen Seiten umringt worden. Der vollständigste Sieg ist uns geblieben. Unsere Infanterie, die fest zusammenhielt, und etwas später auch unsere Kavallerie, haben Wunder von Tapferkeit gethan. Wir haben nacheinander alle Lager (der Marokkaner), die einen Raum von mehr als einer Lieue bedeckten, genommen. Elf Geschützstücke, sechszehn Fahnen, tausend bis zwölfhundert Zelte, worunter das des Sohnes des Kaisers, sein Sonnenschirm, bei den Marokkanern der Kommandostab, sein ganzes, ihm persönlich zugehörendes Gepäck, eine große Menge Kriegsmunition und eine unermessliche Beute, sind in unserer Gewalt geblieben. Der Feind hat etwa achthundert Tode auf dem Schlachtfelde gelassen. Unser Verlust, obschon empfindlich, ist gering zu rechnen für eine solche Schlacht, der wir den Namen „Schlacht am Isly“ geben werden.

Das große Dampfschiff Lavossier hat Befehl erhalten, Kohlenvorräthe einzunehmen und sogleich nach Mogador abzugehen. So hat der Prinz von Joinville in wenigen Tagen eine Verstärkung von fünf Dampfschiffen erhalten, denen sich auch noch das Linienschiff Inflegible vom Geschwader vor Tunis anschließt.

Die ganze französische Flotte an der marokkanischen Küste hat 378 Kanonen am Bord, und, die Artillerie- und Geniesoldaten abgerechnet, eine Mannschaft von 1200 Mann.

Bermischtes.

Jassy, d. 12. August. Am 9. d. M. Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr sah man in der Nähe des Theaters eine dicke Rauchwolke emporsteigen. Das Feuer, welches in einem engen Gäßchen ausgebrochen war, verbreitete sich mit so rasender Schnelligkeit sächersförmig nach dem höher gelegenen Theile der Stadt zu, daß binnen wenig Stunden gegen 400 Häuser und darunter viele der schönsten in Schutt und Asche lagen. Die Bestürzung wurde grenzenlos, als der ohnehin schon heftige Wind um 7 Uhr Abends zu einem wüthenden Sturm heranwuchs und das Flammenmeer wider nach der innern Stadt zutrieb. Glücklicher Weise machte ein um 8 Uhr anhaltender Platzregen dem wüthenden Elemente, gegen das man, aller Anstrengung ungeachtet, wenig ausrichten konnte, ein Ende. Die Nacht, so unruhig sie auch von den bestürzten Einwohnern zugebracht wurde, verging ohne weitere Gefahr; allein am folgenden Tage stiegen wieder an mehreren Orten Flammensäulen auf, deren Macht indes bald gebrochen wurde durch die thätige Anstrengung der gefaserten Einwohner und durch die Hülfe des Militärs, welches bei dieser Gelegenheit mehrere Brandstifter und unter ihnen mehrere aus der hier errichteten Pompiers-Compagnie auf frischer That ergriff.

Zu Trier angestellte Zählungen ergaben das Resultat, daß in jeder Stunde 1500 bis 1700 Personen den heiligen Rock sehen.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

(Verspätet.)

Am 28. d., Morgens 7 Uhr, verschied meine liebe Frau und unsere treue Mutter, nach einem kurzen aber schmerzlichen Krankenlager zu dem höhern Leben. Das Bewußtsein von der herzlichen Theilnahme unserer Freunde und Bekannten, denen wir diese Anzeige widmen, gereicht uns zum milden Troste in unsrer tiefen Trauer.

Major Bunkowski
und Tochter.

Todes-Anzeige.

In Folge von Brustleiden entschlief heute Mittag 12 $\frac{1}{2}$ Uhr unser theurer Gatte, Vater und Schwiegervater, der Rittergutsbesitzer Amtmann Johann Carl Friedrich Schwarzwälder hieselbst, sanft und ruhig zu einem bessern Leben.

Berwandten und Freunden widmen diese Anzeige mit tiefbetrübten Herzen

Wehlig bei Schkeuditz,
den 27. Aug. 1844.

die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 21. huj. bemerken wir, daß nunmehr nach der gemachten Repartition die Stadt Halle zu den Felddienstörungen vom 16. bis mit 21. September c.

- a) 22 mit 2 Pferden bespannte Leiterwagen,
- b) 10 Vorlegepferde, und
- c) 3 Reitpferde

zu stellen hat, welche den

2. September c., Vormittags
11 Uhr,

dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden sollen.

Halle, den 28. August 1844.

Der Magistrat.

Ackerverkauf.

Die Geschwister Korn beabsichtigen, das ihnen eigenthümlich zugehörige, in Siebichensteiner Marke unweit der Chaussee nahe bei der Stadt belegene, sechs Morgen 100 Quadratruthen haltende Ackerstück:

die faule Wiegsche genannt,
meistbietend zu verkaufen.

In deren Auftrag habe ich einen Licitationstermin auf

den 10. September c.

Nachmittags drei Uhr, in meinem Geschäftszimmer anberaunt. Die Erklärung über den Zuschlag erfolgt sofort nach abgehaltenem Termine.

Halle, den 22. August 1844.

Der Justiz-Kommissar
Kiemer.

Bekanntmachung.

Das unmittelbar vor dem hiesigen Kirchthore gelegene, 126 □ Ruthen große Ackergrundstück, soll vom 1. October d. J. ab anderweit auf sechs Jahre bis zum 1. October 1850 verpachtet werden. Es wird deshalb hierdurch ein Licitationstermin auf

Sonnabend, den 7. September d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
an Ort und Stelle anberaunt. Die Licitationsbedingungen liegen bis dahin im Universitätssecretariate zur Kenntnißnahme bereit.

Halle, am 8. August 1844.

Der Director des Königl. botan. Gartens.
Prof. Dr. von Schlechtendal.

Montag den 2. September, Vormittags um 9 Uhr, sollen auf dem Bauplatze der Prov.-Irrenanstalt Späne und andere Holzabgänge gegen gleich baare Bezahlung und unter der Bedingung sofortiger Wegschaffung an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Der Wasserbaumeister
Steudener.

Auction in Siebichenstein bei Halle.

Donnerstag den 12. Sept. cur.

Vormittags 8 Uhr, soll in dem frühern Geheimen Justizrath Schmelzer'schen Garten mehrere Gartentische, Bänke, Stühle und Gartengeräthschaften, ein fast neuer Fahrstuhl für Kranke, 1 Rolle, 1 Drehselbank, Nuß- und Brennholz, und

Nachmittags 2 Uhr

sehr schöne große Drangeriebäume in Kübeln, nebst einer Partie Topfgewächsen meistbietend gegen baare Courant-Zahlung verkauft werden.

Halle, den 29. August 1844.

J. H. Brandt,
Auct.-Commissarius.

Bremer Cigarren-Lager.

Dasselbe ist aufs beste in alter abgelagerter Waare sortirt, und empfehle ich besonders als schön und preiswürdig

Dos Amigos, Jaquets und Cabanos,

sowie alle andere Sorten im Preise von 4 Thlr. pro Mille an, welche gewiß jeden meiner geehrten Abnehmer befriedigen werden, da die Preise billigst gestellt sind.

W. Hesse, Schmeerstr. Nr. 716.

Taubstummen-Anstalt.

Für obige Anstalt sind folgende milde Gaben eingegangen: 1) 1 Thlr. 10 Sgr., welche bei Gelegenheit der Predigt über das Sonntagsevangelium vom Taubstummen in der Parochie Petersberg bei Halle gesammelt und dann durch Hrn. Pastor Philipp überliefert worden sind; 2) 2 Thlr. vom Hrn. D. v. B.; 3) Entrée bei der Ausstellung 14 Sgr. 6 Pf., und 4) 9 Sgr. vom Nagelschmidt Hn. St.—th liquidirte Versäumniskosten in Klagesachen T. wider J. G. Den edeln Menschenfreunden den aufrichtigsten Dank.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

Nordhäuser Kornbranntwein und sehr fette neue Wollheringe bei
W. E. Conrad in Gräfenhainchen.

Die große Menagerie ist nur noch einige Tage zur Schau gestellt. Um gütigen Besuch bittet
F. F. Schreyer.

5 Stück Spiritus-Fässer mit eisernen Reifen stehen wegen Mangel an Raum bei Unterzeichnetem zu verkaufen.

Wilh. Rothmaler,
Klosterthor Nr. 2164.

Engl. Reitsättel,

wie auch komplette Reitzeuge empfiehlt in hübscher Auswahl zu billigsten Preisen

A. Thiemann, Sattlermeister,
Leipziger Str. Nr. 279., neben der alten Post.

Zwölf Stück Essigbilder von 5, 6 bis 8 Fuß Höhe mit und ohne eiserne Reife stehen billigst zu verkaufen. Wo? erfährt man auf frankirte Briefe in der Expedition dieses Blattes.

Bei Eröffnung der Jagd empfehle ich mein Lager von
Feinstem französischen Pulver, engl. Patent-Schroot, Zündhütchen, Ladepfropfen und weichem Blei zu den billigsten Preisen.
W. Fürstenberg in Halle.

Das Meubles-Magazin von Karl Dettenborn
in Halle, große Märkerstraße und Kuhgassen-Ecke Nr. 447,
enthält fortwährend ein vorzüglich großes Lager der
feinsten Mahagoni- und birkenen Meubles in neue-
ster Façon gearbeitet zu den billigsten Preisen; auch
werden fortwährend Meubles auf festgestellte Ab-
schlagzahlungen verkauft und vermietet.

Brauntwein aus den Brennereien
der Herzogthümer Anhalt verkaufe ich in
bester Waare das Orhst von 180 Quart
zu **16 Thlr.**

W. Fürstenberg in Halle.

Sonntag den 1. September **großes**
Militair-Concert vom Musikchor
der 4ten Artillerie-Brigade, im
Funke'schen Garten. Anfang 5 Uhr.

Einen Gehülfen sucht der Uhrmacher
S. Kirchberg in Köpfsch bei Bitter-
feld.

Pflichtmäßige Anzeige!

Durch ein Versehen des Fabrikanten zu
Birmingham sind in der vorletzten Sen-
dung meinen Napoleons-Federn
mehrere Grosse von **geringerer Qua-**
lität beige packt worden, ohne daß mir da-
von Anzeige gemacht worden war. Da der
Fabrikant mit der so eben erhaltenen
neuen Sendung mir jetzt diese Anzeige aus-
eignem Antriebe hat zugehen lassen, so kön-
nen diejenigen, die davon empfangen haben
sollten, solche gegen die gute, richtige
und ausgezeichnete Sorte umtauschen,
ohne eine Preiserhöhung befürchten zu dür-
fen. Der Preis bleibt fortwährend derselbe.

Moriz Louis
in der Leipziger Straße.

Ein körperlich ganz gesundes Mädchen
sucht ein Unterkommen als Amme. Nä-
heres beim Commissionair N. Värwinkel,
Rittergasse Nr. 689.

Altes Bauholz 6 bis 8 Zoll stark wird
gesucht. Adressen bittet man mit A. Z.
bezeichnet in der Exped. d. Bl. abgeben
zu wollen.

Montags Nachmittag Erstes Unterhal-
tungs-Concert im Hotel zur Eisenbahn.
Stadtmusicchor.

Frischer Kalk bei Stegmann.

Mit guten Speisen und Bier empfiehlt
sich L. Voigt, Dachritzgasse Nr. 983.

Ein neuer Handrollwagen und ein leich-
ter Stuhlwagen stehen zum Verkauf beim
Schmiedemstr. Rieke, kl. Berlin Nr. 414.

Anzeige.

Frisk geförderte Kohlen sind von
jetzt an in meinen beiden Schächten
fortwährend zu haben.

Teutschenthal, d. 30. Aug. 1844.
C. W. Quilitzsch.

Ein Lehrling zur Sattler-Profession
wird gesucht. Das Nähere bei dem Ge-
treide-Mäcker John am Steinhore.

Meinen geehrten Gönnern und Freun-
den zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich
den Gasthof zur grünen Tanne, von heute
an, wieder für meine Rechnung übernom-
men habe und bitte ich daher, mich aus
Neue mit gütigem Besuch zu beehren, in-
dem ich stets wie früher, für gute Speisen
und Getränke, so wie für schnelle und bil-
ligste Bedienung sorgen werde.

Eisleben, den 15. August 1844.
Friedrich Sasse.

Sonntag Concert in der Wein-
traube. Stadtmusicchor.

Ein gesundes starkes Pferd steht auf
dem Lincke'schen Gute in Bennewitz bei
Gröbers zu verkaufen.

In Besitz einer kleinen Partie echter
chinesischer Tusche erlaube ich solche
Zeichnern à Stück 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., jedoch auch
in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Stücken bestens zu empfehlen.

J. G. Grosse.

Wein Lager von
Goldleisten
ist durch neue Zufundung vollkommenst affor-
tirt. Die Preise sind weit billiger als bisher.

J. G. Grosse.

Landguts Verkauf.

Ein separirtes Landgut, im Herzogthum
Anhalt belegen, zu welchem 109 Morgen
Acker, guter Weizenboden und 3 Morgen
Wiese gehören, soll mit allen Borräthen,
Schiff und Geschirr, Familienverhältnisse
wegen, eilig verkauft werden. Die Forder-
ung ist 8000 Thlr. und die nähere Aus-
kunft ertheilt der mit dem Verkauf beauf-
tragte Mäcker Nohr zu Aisleben an der
Saale.

Bei **C. F. Winter**, akademische
Verlagshandlung in Heidelberg, ist so
eben erschienen:

Historische Grundlagen
des deutschen
Staats- und Rechts-
Lebens.

Vorstudien

zur deutschen Staats- und Rechts-Geschichte
von

Dr. Carl Robert Sasse.

gr. 8. Preis 2 Rthlr. 20 Sgr., 4 fl. 40 kr.
rhein. oder 4 fl. Conv. M.

Veränderungswegen sollen No. 2084
mehrere sehr gut conditionirte Meubles, als:
Schreibbureau's, Sopha's, Nohr- und Pol-
sterstühle, Spiegel, Kleider-, Wäsch- und
Bücherschränke, Stehpulte mit Verschuß,
Bettstellen, auch Heizräume, Pistolenhals-
ter &c. billig verkauft werden.

Nicht zu übersehen!

Bei Fr. Achenbach in Halle, Mär-
kerstraße No. 408, ist allein echt mit Ge-
brauchs-Anweisung zu haben:

Englisches Sicht-Papier.

Ein sehr erfolgreiches Mittel gegen
Sicht, Rheumatismus, Leib-, Brust- und
Rückenschmerz, Husten, Heiserkeit, Lähmung,
Zahnweh u. s. w.

Das Sichtpapier wird im Ganzen und
auch einzelnen Bogen, zu möglichst billigen
Preisen abgegeben. Wiederverkäufer erhal-
ten noch besonderen Rabatt.

Für die durch Ueberschwemmung Ver-
unglückten in Ost- und Westpreußen sind
bei mir eingeliefert worden: Am 21. d. M.
von August 5 Thlr., von Fr. Dr. H.
2 Thlr.; am 23. d. Mts. von Herrmann
6 Sgr., Unzen. 2 Thlr.; am 24. d. Mts.
von Hrn. Geheimenrath Krusenbergs 10
Thlr., von F. W. M. 2 Thlr., von F. H.
N. 5 Sgr., von W. M. 5 Sgr., von
H. 1 Thlr. Summa 22 Thlr. 16 Sgr.,
was ich hierdurch dankend bescheinige.

Halle, den 29. August 1844.

Der Königl. Litt.-Einnahmer
Lehmann.

Beilage

Sonnabend, den 31. August 1844.

Belgien.

Brüssel, d. 24. August. Die Pariser „Presse“, welche zuerst von den zwischen Belgien und Frankreich neu eröffneten kommerziellen Unterhandlungen gemeldet, berichtet jetzt auch, daß England Einspruch erhoben, und daß man jetzt dem Abschluß ferner sei, wie vor 14 Tagen. Die „Emancipation“ bestätigt die Verzögerung, will dieselbe aber nicht durch ein Einschreiten Englands veranlaßt wissen, sondern behauptet, es wären von Seiten Belgiens von Anfang an gegen die Grundlagen selbst ernsthafte Einwürfe erhoben und eine Uebereinkunft sehe noch in weitem Felde. Andererseits versichert das Blatt wiederholt, daß Preußen und Belgien gegenseitig von den wohlwollendsten Gesinnungen beseelt wären.

Espanien.

Madrid, d. 13. August. Der Herald meldet aus Algiers vom 14. August, das Feuer der französischen Flotte gegen Larache solle angefangen haben. Zu Gibraltar hörte man am 12. August in weiter Entfernung ein lebhaftes Kanonenfeuer. — Es sind Gerüchte im Umlauf, als sei Uneinigkeit im Cabinet ausgebrochen; es heißt, Mon und Vidal wollten austreten.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 29. August.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	101	100 1/2	Berl. Poisd.	5	—	166	—
Preuß. Engl.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103 3/4	—	—
Oblig. 30.	4	—	—	Magd. Leipz.	—	190 1/2	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103 1/2	103	—
Seehandl.	—	—	89 1/2	Brl. Anhalt.	—	—	146	—
Kurz u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103	—	—
Schldsch.	3 1/2	100 1/4	—	Düss. Elberf.	5	88 1/2	—	—
Brl. St. Obl.	3 1/2	101	—	do. do. P. Obl.	4	98 3/4	—	—
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	Rheinische	5	79	78	—
Wstpr. Pstbr.	3 1/2	100 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	97 1/4	97 1/4	—
Ges. h. Pst. do.	4	—	104	do. v. St. gar.	3 1/2	—	97	—
do. do.	3 1/2	99 1/2	—	Brl. Frankf.	5	140 1/2	139 1/2	—
Wstpr. Pstbr.	3 1/2	—	102	do. do. P. Obl.	4	102 3/4	—	—
Pomm. do.	3 1/2	—	100 1/2	Oberschles.	4	115	—	—
K. u. Nm. do.	3 1/2	101 1/4	100 3/4	do. L. B. eing.	—	108	—	—
Schles. do.	3 1/2	—	100 1/4	B. Stett. L. A.	—	119 1/2	—	—
Goldal marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	119 1/2	—	—
Frdrichsd' or.	—	13 3/4	13 1/4	Magd. Hlbf.	4	111	—	—
And. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
à 5 Thlr.	—	11 3/4	11 1/4	do. do. P. Obl.	4	102 1/2	—	—
Discount.	—	3	4	Bonn Köln.	4	130 1/2	—	—

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Getde.)

Halle, den 29. August.

Weizen	1	17	1/2	6	2	bis	1	25	1/2	—	2
Roggen	1	5	—	—	—	—	1	12	—	6	—
Gerste	—	28	—	9	—	—	1	1	—	3	—
Hafer	—	17	—	6	—	—	—	20	—	—	—

Magdeburg, den 29. August. (Nach Weipol.)

Weizen	34	—	40	1/2	Gerste	25	—	25 1/2	1/2
Roggen	—	—	32	—	Hafer	18	—	19	—

Berlin, d. 26. August. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weisser) 2 Thlr., auch 1 Thlr. 27 Sgr. 7 Pf. u. 1 Thlr. 25 Sgr. 2 Pf.

Roggen 1 Thlr. 7 Sgr. 2 Pf., auch 1 Thlr. 3 Sgr. 7 Pf.

Kleine Gerste 1 Thlr. 1 Sgr. 2 Pf.

Hafer 23 Sgr. 1 Pf., auch 20 Sgr. 9 Pf.

Erbisen (schlechte Sorte) 1 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf.

(Den 24. August.)

Das Schock Stroh 6 Thlr. 5 Sgr., auch 5 Thlr.

Der Str. Heu 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., auch 20 Sgr.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 29. August: Nr. 0 und — Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 29. bis 30. August.

Im Kronprinzen: Hr. Kammerger. Rath v. Rönne, Hr. General-Intendant der Kgl. Schauspiele v. Küstner a. Berlin. Hr. Gutsbes. v. Hoffmann a. Dieskau. Hr. Partik. Dr. Verthling a. Rostock. Hr. Cand. jur. Beyer a. Dessau. Hr. Dr. med. Simon a. Leipzig. Hr. Wirtl. Geh. Ober-Finanzrath v. Michalsky, Sr. Erz. der General-Lieut. a. D. v. Minutoli m. Gem. a. Berlin. Hr. Kammerherr v. Grafshank m. Tochter a. Meiningen. Hr. Major a. D. Freih. v. Eberdort m. Gem. a. Minden. Hr. Fabrikbes. Keil a. Herrnhut. Hr. Amtm. Reinede a. Striegau. Frau Gräfin v. Wedell m. Sohn a. Braunschweig. Die Hrn. Kaufl. Gronau a. Leipzig, Albers a. Berlin, Weidhardt a. Magdeburg, Borner a. Glogau, Stendow a. Meissen, Buchold a. Magdeburg.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufl. Grunewald u. Sonnemann a. Berlin, Matanson a. Warschau, Pieul a. Nürnberg, Hochstätter a. Darmstadt, Siebert a. Frankfurt. Hr. Lieut. v. Trotha a. Kanzenka. Hr. Factor Schulz a. Baruth. Hr. Dr. med. Behrendt a. Danzig.

Goldnen Ring: Hr. Director Reinede u. Hr. Lehrer Webau a. Stargard. Hr. Kaufm. Pinkfeld, Hr. Kunsthdtr. Tramm u. die Hrn. Cand. Kunze v. Ditz a. Berlin. Hr. Kaufm. Jacobi a. Weferich.

Goldnen Löwen: Hr. Kapellmstr. Bränert a. Kassel. Die Hrn. Kaufl. Schwerin a. Posen, Schwanke a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Schröder u. Hr. Dr. med. Prange a. Drantenburg. Hr. Cand. theol. Warke a. Westedt. Hr. Dekan. Brieger a. Quersfurt. Hr. Partik. Sommer a. Dresden.

Schwarzen Bär: Die Hrn. Kaufl. Jacobi a. Werben, Prenzlau a. Magdeburg, Springer a. Elberfeld. Hr. Stud. jur. Raunthaler a. Regensburg. Hr. Thierarzt Schirmer a. Erfurt.

Stadt Hamburg: Hr. Prem.-Lieut. v. Borch a. Biesar. Hr. Canzlei-Secr. Hänfling m. Gem. a. Zerbst. Hr. Postsecr. Pleutke m. Fam. a. Schleusingen. Hr. Gutsbes. v. Winofsky a. Posen. Fr. Seyffert a. Heidenburg. Die Hrn. Kaufl. Kräger a. Droyherode, Siebold a. Eschwege, Keil a. Erfurt, Diesendach a. Arnstedt. Die Hrn. Fabrik. Schlegelmilch u. Steger a. Suhl.

Goldnen Kugel: Hr. Buchhalter Feldmann a. Chemnitz. Hr. Maler Kreipel u. Hr. Architect Schelzinger a. München. Hr. Kaufm. Mohrberger a. Bamberg.

Zur Eisenbahn: Die Hrn. Rent. Eger m. Gem. a. Berlin, Schade a. Dresden, Lobe a. Brüssel. Hr. Gutsbes. Jüdel u. Hr. Fabrik. Pfeiffer m. Fam. a. Kassel. Hr. Refer. Kugow m. Fam. a. Berlin.

Hôtel de Prusse: Hr. Brauignier Blumenthal u. Hr. Kaufm. Walthar a. Magdeburg.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute Morgen $\frac{1}{2}$ 7 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem munteren Knaben, zeige ich Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.
Halle, den 28. August 1844.

W. H. Politz.

Bekanntmachungen.

D a n k.

Unsere Stadt feierte am 25. d. M. das Andenken an die Reformation, welche vor 300 Jahren hier begründet wurde. In den Nachmittagsstunden dieses Tages und des folgenden waren unsere 700 Schulkinder zu einem heitern Feste auf einer Wiese vereinigt. Dies Fest war unsern Kindern durch die Fürsorge unsers verehrten Bürgermeisters, des Herrn Schröder, in Verbindung mit den würdigen Herren Assessoren, Stadtverordneten, Lehrern und Schulvorständen bereitet worden. Rühmend erkennen wir die Umsicht und Freundlichkeit, welche die genannten Herren in der herzlichsten Weise darlegten. Verpflichtet fühlen wir uns, die liebevolle Aufmerksamkeit und Bartheit gepaart mit Ernst und würdevoller Heiterkeit hervorzuheben, womit alle diese Herren, vorzüglich Herr Bürgermeister Schröder wie auch Herr Schulvikar Funk, den fröhlichen Kindern die gebotenen Ergötzlichkeiten in lebendiger Abwechslung vorführten. Nicht unerwähnt dürfen wir lassen, daß der Glanz der mit dem schönen Jugendfeste verbundenen Aufzüge der Kinder durch die Theilnahme der hiesigen Wohlthätigen Schützengesellschaft erhöht wurde. Allen wackern Männern, welche unsern Kindern unvergessliche Tage bereiteten, unsern tiefgefühlten Dank!

Die Bürger in Schleuditz.

Die Hutfabrik von J. Staginuss in der alten Post empfiehlt ihr Lager von den feinsten Filz- und Seidenhüten zu den billigsten Preisen.

Französische Cravatten, Schlipse, Shawls, Handschuh und Gummihosenträger empfiehlt in größter Auswahl

das Hutlager von

J. Staginuss (alte Post).

Zum Erndtekrantzeste Sonntag und Montag lade ich ganz ergebenst ein; das Orchester ist vom Musik-Corps des Hochlöbl. Füsilier-Regiments 26. Inf.-Regiments besetzt.

Sache in Bülberg.

Ein Logis ist von jetzt an zu vermietthen und sogleich zu beziehen.

L. Peggold, große Klausstr.

Zur Aufnahme von Portraits empfiehlt sich

Gille, Daguerreotypist, kleine Steinstraße Nr. 215.

Ich empfehle mein Lager von Mahagoni-, Zebra-, Nußbaum-, Kirschbaum-, Castanien-, Ahorn- und Birken-Fourniren, Mahagoni-Böhlen, sehr schöne Waare. Ich bin durch meine billigen Einkäufe in Stand gesetzt, alle auswärtige Concurrenten zu übersehen, sowohl an Schönheit als Billigkeit, und verspreche allen sichern Abnehmern 3 Monat Ziel.

Klinge in Halle No. 1006.

In Gimritz bei Halle ist ein gewöhnlicher Hand-Kahn angeschwommen und unter Verschluss gelegt; der rechtmäßige Eigenthümer erhält solchen gegen Insertionskosten und übliches Bewahrgeld und hat sich daselbst in der Mühle zu melden.

Gimritz, d. 30. August 1844.

Münter.

Kleiderschrankverkauf.

Ein großer zweithüriger Kleiderschrank, mit Wäschkasten, steht sofort wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen, das Nähere gr. Märkerstraße Nr. 459. im Laden.

Sichere Hilfe für Leichdornen empfiehlt in versiegelten Kästchen nebst Gebrauchsanweisung zu 5 Sgr. Robert Koch in Halle, gr. Märkerstraße nahe am Markt.

Theater in Halle:

Sonntag, den 1. September: Die vier Temperamente, Original-Lustspiel in 4 Akten von F. W. 3^{ter}. Hierauf als Fortsetzung: Vierzehn Tage nach dem Schuß, Nachspiel in 1 Akt von F. W. 3^{ter}.

Montag, den 2. September: Zum Erstenmal: Hahn und Sektor, Lustspiel in 3 Akten von Raupach. Hierauf auf Verlangen: Der Sohn auf Reisen, oder: Der Peter in der Fremde, Original-Lustspiel in 2 Akten von L. Feldmann. Dr. Lorenz.

Pulverhörner, Schrootbeutel empfiehlt
F. G. Spieß,
in der alten Post.

Montag den 2. September früh 6 Uhr fährt mein Personenwagen zum ersten Mal zum Manöver nach Bruckdorf. Personengeld für tour und retour 6 Sgr. sollte sich das Manöver auf andern Stellen befinden, so werde ich die Preise für einzelne Personen immer billig stellen.

Abfahrt ist aus dem goldenen Löwen und gegenüber bei

J. G. Schaaf oder Barth,
Leipzigerstraße.

8 Stück Kutschwagen mit und ohne Pferde sind zu vermietthen bei

J. G. Schaaf.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß mein

Polster-Waaren-Magazin

mit den neuesten Gegenständen reichlich versehen ist, und bitte um geneigte Abnahme. Emballage wird zum Kostenpreise berechnet.

Adolph Lampe, Tapezirer und Decorateur.

Sonntag den 1. September

großes Concert und brillante Illumination

im Garten des Herrn Erfurt, ausgeführt vom Musikchor des Hochlöbl. 26ten Infanterie-Regiments unter Leitung des Musikdirektors Herrn von Gautsch.